

„**Warum macht Ihr so etwas?**“

wurden wir in den letzten Wochen immer wieder gefragt im Hinblick auf den **Evangelischen Kirchentag in Unterfranken**, der morgen am **17. Juni ab 10.00 Uhr** in einem großen Festzelt auf der **Martinswiese** in Marktheidenfeld gefeiert wird. „Was für ein Aufwand an Kraft, Zeit und Geld?!“ In der Tat war diese Frage auch im Vorbereitungsteam immer präsent. Doch jetzt wo man sieht, wie viele Menschen sich engagieren, jetzt, wo man sieht, welche Begeisterung im eigentlichen Sinne des Wortes aufkommt, jetzt, wo das riesige Festzelt steht, jetzt ist die Motivation für so eine Veranstaltung keine unbeantwortete Frage mehr:

Wenn Jesus Christus im Markus-Evangelium Kap. 16,15 sagt: „**Gehet hin in alle Welt**“, dann ist dort genau der Ort für die Menschen, die sich nach ihm „Christen“ nennen: Nämlich mitten in der Welt. Es gilt nicht Rückzug hinter die Kirchenmauern, es gilt nicht ein frommes Leben nur in der Privatsphäre. Leben bleibt lebendig, wenn wir uns immer wieder heraus holen lassen aus dem eingefahrenen Trott, heraus fordern lassen, öffentlich werden, Haltung zeigen, Stellung beziehen, **Bekennen**, was uns im Leben trägt und wichtig ist: Das ist **Verkündigung**. Darum gehen wir hin in die Welt; dorthin, wo Menschen sich gerne versammeln, auf den Platz der Laurenzi-Messe. Wir laden sie ein, sammeln sie zu einer wohl tuenden Gemeinschaft unter einem Zeltdach, das alle beschirmend überspannt; (- auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!)....

Ferner ist ja ein Grundauftrag unserer Kirche die **Bildung**: Herzensbildung, Glaubensbildung, Bildung zu einer verantwortlichen Persönlichkeit. Und dazu gehört es einerseits den Menschen das bewusst zu machen, was bereits da ist und was es zu pflegen gilt, und andererseits die Sehnsucht danach zu wecken, was uns Gott durch die biblische Botschaft anzubieten hat. Zum einen sind es die Werte, die unser menschliches Zusammenleben ermöglichen: Da wäre z.B. die Freiheit zu nennen oder die Nächstenliebe: Die Freiheit, die wir für uns selbst in Anspruch nehmen dürfen, die wir aber auch unseren Nächsten zugestehen müssen; und die Nächstenliebe, in der wir das Wohl des Anderen mindestens genauso hoch ansetzen wie das eigene. Das muss man den Menschen bewusst machen! Und zum anderen gilt es die Sehnsucht zu wecken nach einem Leben, das diese Bezeichnung auch verdient, das wirklich lebendig ist; die Sehnsucht nach einem Leben, das nicht nur auf den Tod hinaus läuft, sondern das bewusst die Perspektive eines ewigen Lebens bei Gott mit hinein nimmt. Und das alles steckt in dem Kirchentagsmotto „**Wert - voll leben**“: Werte voll ernst nehmen und anwenden einerseits, voll leben andererseits: lebendig sein, nicht nur hier und heute sondern auch in Ewigkeit. Das lohnt sich doch – oder? Also überwinden Sie bitte die Trägheit oder die

Scheu, machen Sie sich auf den Weg, lassen Sie sich einladen zum Kirchentag. Sie sind herzlich willkommen. Als besondere Gäste erwarten wir unter anderen unseren neuen Landesbischof Prof. Heinrich Bedford-Strohm und den ehemaligen Ministerpräsident Günther Beckstein.

Ich wünsche Ihnen ein wert-volles Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende und nähere Infos zum Kirchentag können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Ebenso finden Sie dort unseren neuen Gemeindebrief.